



Alles nur Wunschdenken

Der Realitätscheck für die Auferstehung

Bibeltext: 1. Korinther 15,1-19

26.04.2026

1. Das Fundament: Was wir glauben

Paulus erinnert die Korinther an das Evangelium, das er ihnen verkündigt hat. Es ist kein „vielleicht“, sondern eine historische und geistliche Tatsache.

- **Lies 1. Korinther 15,1-8.**
- **Der Kern des Evangeliums:** Christus ist gestorben, begraben worden und am dritten Tag auferstanden – „gemäß der Schrift“.
- **Die Zeugen:** Paulus listet eine beeindruckende Kette von Augenzeugen auf (Kephas, die Zwölf, über 500 Brüder gleichzeitig, Jakobus).

Welchen Stellenwert haben die historischen Augenzeugen für deinen persönlichen Glauben? Hilft es dir zu wissen, dass der Glaube auf bezeugten Ereignissen und nicht nur auf Gefühlen basiert?

2. Die Konsequenzen: Wenn es keine Auferstehung gäbe...

Paulus spielt das Szenario „Was wäre wenn?“ radikal durch. Wenn die Toten nicht auferstehen, dann hat das drastische Folgen (V. 13-19).

- **Leere Predigt & leerer Glaube:** Alles, was wir sagen und glauben, wäre ohne Inhalt.
- **Falsche Zeugen:** Wir würden lügen, wenn wir behaupten, Gott hätte Jesus auferweckt.
- **Gefangen in der Schuld:** Wir wären noch immer Sünder; es gäbe keine Vergebung.
- **Hoffnungslosigkeit:** Mit dem Tod wäre alles aus - keine Hoffnung für die Verstorbenen und für uns.

Welcher dieser Punkte trifft dich am meisten? Stell dir kurz vor, die Auferstehung wäre eine Lüge – was würde sich in deinem Leben dadurch ändern? Wenn du bisher nicht an die Auferstehung glaubst - stell dir vor was sich ändern würde wenn es sie gäbe!

3. Realitätscheck für den Alltag

Die Auferstehung ist nicht nur ein Ticket für den Himmel, sondern eine Kraft für das Hier und Jetzt. In der Predigt wurden drei Bereiche betont:

A. Realitätscheck für die Glaubwürdigkeit

Gott bürgt mit seinem Wort für die Auferstehung. Wenn das Grab leer ist, sind auch seine Versprechen wahr. Wenn nicht - auf welche Versprechen Gottes kann man dann noch vertrauen?

- **Frage:** In welchem Lebensbereich fällt es dir schwer, Gott beim Wort zu nehmen und zu vertrauen? Wie verändert der Blick auf das leere Grab dieses Vertrauen?

B. Realitätscheck für die Zuversicht (Hoffnung)

Die Auferstehung ist der Sieg über den Tod! Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort.

- **Frage:** Wo erlebst du persönlich und in der Welt den Schrecken des Todes? Wie bringt die Auferstehungshoffnung neues Licht in diese Situation?

C. Realitätscheck für mein Leben

Wir dienen einem lebendigen Herrn, keinem toten Religionsstifter. Das bedeutet Beziehung statt Tradition.

- **Frage:** „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Wo suchst du Halt und Hoffnung in Dingen, die eigentlich „tot“ sind? Wie kannst du diese Woche konkret mit dem lebendigen Jesus rechnen?

4. Für die Praxis:

Suche dir einen der folgenden Bereiche aus, den du diese Woche bewusst unter das Licht der Auferstehung stellen möchtest:

1. **Denken:** Ich ersetze negative Gedanken durch die Wahrheit: „Jesus lebt, also...“
2. **Reden:** Ich erzähle jemandem von der Hoffnung, die ich habe.
3. **Handeln:** Ich gehe eine Herausforderung an, die ich bisher aus Angst vor dem Scheitern gemieden habe.

„Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist unsere Verkündigung vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.“ – 1. Korinther 15,14

Umkehrschluss: Da er aber auferstanden ist, ist nichts, was wir im Glauben tun vergeblich!